

und Regnum im Austausch ihrer Vorrechte: *imitatio imperii* und *imitatio sacerdotii*." Erstmals veröffentlicht werden u. a. Ausführungen über den „Thron der Päpste“ in St. Peter, Nordeuropa im Lichte der Staatssymbolik und über das englische und französische Königtum. Aus der 2. Hälfte seien als bisher ungedruckt besonders hervorgehoben der Vortrag über Kaiser Friedrichs II. Herrschaftszeichen und die souveräne, für Schramms Geschichtsbild kennzeichnende Überschau „Blick zurück, Blick voraus“. Überhaupt zeigt dieser Teilband, wie sehr das Interesse des Vf. einerseits auch auf Ost- und Südosteuropa, zum andern auch auf grundsätzliche Fragen seines Faches gerichtet war.

H. M. S.

Alphons Lhotsky, Aufsätze und Vorträge. Ausgewählt und herausgegeben von Hans Wagner und Heinrich Koller. Band 1: Europäisches Mittelalter. Das Land Österreich; Band 2: Das Haus Habsburg. Wien 1970, 1971, Verlag für Geschichte und Politik, 388 S.; 346 S. und 4 Tafeln. — Wer einmal etwas von Alphons Lhotsky gelesen hat oder das Glück hatte, im Gespräch von ihm Belehrung zu erfahren, kennt die Vorzüge seines Lebenswerkes: staunenswerte Gelehrsamkeit und geistvolle Beherrschung und Deutung des Stoffes weit über die Fachgrenzen hinaus. Lhotsky übte zudem stets schärfste Selbstkritik; was er vortrug oder drucken ließ, war in gewissem Sinne vollkommen. Umso lebhafter ist der Wunsch, die vielfach zerstreuten kleineren Arbeiten bequem zugänglich zu haben und das noch Unveröffentlichte kennenzulernen. Die beiden Salzburger Historiker H. Wagner und H. Koller haben es dankenswerterweise unternommen, wenigstens die wichtigeren Aufsätze und Vorträge Lhotskys in einer auf vier Bände berechneten Sammlung abzudrucken, von der die beiden ersten Bände jetzt vorliegen. Bei den bereits veröffentlichten Aufsätzen sind nur Druckfehler beseitigt und notwendige kleine Ergänzungen (auch solche aus Lhotskys Handexemplaren) und Hinweise hinzugefügt worden. Bei den bisher ungedruckten Vorträgen hat man vor allem die Zitate überprüft. — Der 1. Band beginnt mit einer Einleitung von H. Wagner, in der der Vf. Grundsätzliches über Anordnung und Auswahl des hier Veröffentlichten sagt und zugleich die Persönlichkeit und das Lebenswerk des zu früh Verstorbenen würdigt, der ja auch den MGH eng verbunden war (vgl. den Nachruf von G. Opitz, DA 24, 606 f.). Von den 19 folgenden Arbeiten waren acht bisher noch nicht gedruckt: vier gewichtige Beiträge zu Gestalt und Werk Ottos von Freising, je einer über „Dantes Staatslehre und Geschichtsbetrachtung“ und über den Chronisten Johann von Viktring, ferner „Epilegomena zu den österreichischen Freiheitsbriefen“ und „Der österreichische Staatsgedanke“. Hier findet sich auch der berühmte, aber bisher kaum erreichbare Akademievortrag „Ostarrîchi“ von 1466. — Der 2. Band kreist besonders um die Gestalt Kaiser Friedrichs III., mit der sich Lhotsky vor allem im Zusammenhang mit seiner Edition der Chronik des Thomas Ebendorfer viele Jahre beschäftigt hat. Wiederabgedruckt sind u. a. die grundlegenden Aufsätze über: AEIOU. Die „Devise“ Kaiser Friedrichs III. und sein Notizbuch, und: Apis Colonna. Fabeln und Theorien über die Abkunft der Habsburger. Bisher unveröffentlicht waren ein Aufsatz „Bauwerke und Sammlungen Kaiser Friedrichs III. und seines Sohnes Maximilian I.“ und zwei kleinere Beiträge über Maximilian I. — Wir hoffen auf baldiges Erscheinen der beiden noch ausstehenden Bände.

H. M. S.

Heinrich Sproemberg, Mittelalter und demokratische Geschichtsschreibung. Ausgewählte Abhandlungen. Unter Mitarbeit von Lily Sproemberg und Wolfgang Eggert, hg. von Manfred Unger (Forschungen zur mittel-